

**INHALT**

Nr. 170 – April 2022

**Kritische Rückblicke**

|   |    |
|---|----|
| <b>Kleiner Mann – was nun?</b> im Schauspielhaus                        | 3  |
| <b>Ein Blick von der Brücke</b> im Schauspielhaus                       | 4  |
| <b>The Broken Circle</b> in der Werkstatt                               | 5  |
| <b>Hausmeister Krause: Du lebst nur zweimal</b> im Contra-Kreis-Theater | 6  |
| <b>12 Punkte für ein bisschen Frieden</b> in Malentes Theater Palast    | 7  |
| <b>Undressed</b> im GOP. Varieté-Theater                                | 8  |
| <b>Hannelore Kohl – ein Leben im Schatten</b> im Kleinen Theater        | 14 |
| <b>Bubble up your Life</b> und <b>ZusammenRaufen</b> im Theater Marabu  | 14 |

**Kultur-Vorschau**

|  |    |
|--|----|
| <b>Ernani</b> in der Oper  | 9  |
| <b>Ogami – Verklärte Nacht – How to Pass ...</b> Tanzgastspiel in der Oper | 9  |
| <b>Onkel Wanja</b> im Schauspielhaus                                       | 10 |
| <b>Was das Nashorn sah</b> , in der Werkstatt                              | 10 |
| <b>Maria Stuart und Elisabeth</b> im Kleinen Theater                       | 10 |
| <b>Tango unterm Regenbogen</b> im Kleinen Theater                          | 10 |
| <b>Es geht um die Welt</b> im Contra-Kreis-Theater                         | 10 |
| <b>Das NEINHorn</b> im Jungen Theater                                      | 10 |
| <b>WunderBar</b> im GOP. Varieté-Theater                                   | 11 |
| <b>Gastspiele</b> in Malentes Theater Palast                               | 11 |
| <b>Konzerte und Kabarett</b>   | 11 |
| <b>TV-Tipps</b>  | 27 |

**Kultur-Personen**

|   |         |
|---|---------|
| <b>Frau Einecke-Klövekorff</b> trifft Bernard Paschke | 12 - 13 |
|---|---------|

**Angebote**

|   |         |
|---|---------|
| <b>Max Mutzke &amp; Guests</b>                                      | 15      |
| <b>Seminar: Die Stimme im Beruf</b>                                 | 15      |
| <b>Art &amp; Eat: Bonner Erkundungen</b>                            | 15      |
| <b>Tagesfahrt der TG nach Bad Homburg</b>                           | 16      |
| <b>Museumsbesuche: Kunstmuseum / Museum August Macke Haus</b>       | 16      |
| <b>Pastellmalerei für Einsteiger und Fortgeschrittene</b>           | 16      |
| <b>Tagesfahrt</b> Geheimtipp Rheda-Wiedenbrück                      | 17      |
| <b>Tagesfahrt</b> Königspalast Het Loo in den Niederlanden          | 17      |
| <b>Unterwegs im Land aus Stein und Wein</b> 4-Tagesfahrt            | 18      |
| <b>Elbphilharmonie, Impressionisten und Altes Land</b> Hamburgfahrt | 18      |
| <b>Fahrt zu den Bregenzer Festspielen</b> mit Madame Butterfly      | 28      |
| <b>Fahrt zur Floriade Expo 2022</b> mit Utrecht, Den Haag u. mehr   | 28      |
| <b>Büchermarkt</b>  | 20 - 21 |

**Bunte Seiten**

|  |         |
|--|---------|
| <b>Ausgelesen</b> Pawlowa von Brian Sewell   | 19      |
| <b>kultur-Sudoku</b>                         | 19      |
| <b>Kinokultur</b>                            | 22      |
| <b>Kurz und interessant</b>                  | 8, 26   |
| <b>Neues von unseren KulturCard-Partnern</b> | 23 - 26 |

**Museumsszene**

\*\*\*

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors bzw. der Autorin, jedoch nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verfassers. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte und Bilder.

**Es wäre schön, wenn Sie die zum Erscheinen von kultur beitragenden inserierenden Unternehmen/Dienstleister bei Ihren Einkäufen berücksichtigen würden!**

**Wenn auch Sie unsere Arbeit mit einem Inserat unterstützen möchten, senden wir Ihnen gerne unsere Media-Daten.**

**Auflage: 8.000 Exemplare**  
**kultur 171** erscheint Mitte Mai 2022.

**Titelbild: Szene aus Broken Circle** (Werkstatt / Theater Bonn) - Foto: Thilo Beu

**IMPRESSUM**

|  |  |
|--|--|
| <b>kultur-Herausgeber</b>  | <b>Druck und Verlag</b>                  |
| Theatergemeinde BONN   | Köllen Druck + Verlag GmbH               |
| Bonner Talweg 10 - 53113 Bonn  | Postfach 41 03 54 - 53025 Bonn           |
| <b>Tel. 0228 / 91 50 30</b>  | Tel. 0228 / 9 89 82-82                   |
| Fax 0228 / 91 50 350   | <b>(nur für Anfragen bzgl. Anzeigen)</b> |
| <a href="http://www.theatergemeinde-bonn.de">www.theatergemeinde-bonn.de</a> | Fax 0228 / 9 89 82-99                    |

|  |  |
|--|--|
| <b>kultur-Redaktion</b>  | <b>kultur-Mitarbeit</b>                |
| Udo Bielke (ubi)   | Elisabeth Einecke-Klövekorff (E.E.-K.) |
| (Gestaltung, Büchermarkt, TV)                                      |  |
| Juliane Schmidt-Sodingen (J.S.)                                    |  |
| (Kino, Museen, Angebote)   |  |
| e-mail:  |  |
| <a href="mailto:kultur.TG-BONN@gmx.net">kultur.TG-BONN@gmx.net</a> |  |

**Editorial**

Liebe Mitglieder und Freunde der Theatergemeinde BONN, liebe Leserinnen und Leser unseres Magazins,



mehr als zwei Jahre lang war die Pandemie das alles beherrschende Thema. Corona ist auch noch längst nicht verschwunden. Manche Vorstellungen mussten in den letzten Wochen verschoben werden oder fielen ganz aus, Spielpläne mussten geändert werden. Das betraf auch etliche unserer Abonnements. Wir danken allen unseren Mitgliedern, dass sie kurzfristige Absagen oder Terminänderungen durchweg gelassen hinnahmen. Wir bemühen uns, so weit wie möglich, alle Wünsche dennoch zu erfüllen oder für angemessenen Ersatz zu sorgen. Pünktlich zum Frühlingsbeginn gibt es zahlreiche Lockerungen. Die Theater- und Konzertsäle dürfen wieder mehr Publikum zulassen, eine ‚Normalisierung‘ ist angesagt. Auch wenn es in vielen Lebensbereichen noch keineswegs eine endgültige Entwarnung gibt. Notwendig bleiben Achtsamkeit, Vorsicht und eigene Verantwortung.

Seit einem Monat erschüttert uns nun eine andere Katastrophe. Wir konnten uns einfach nicht vorstellen, dass in Europa ein brutaler Krieg noch möglich sei. Wir haben trotz aller Warnsignale nicht geglaubt, dass ein großwahnsinniger Diktator einen unabhängigen Staat angreifen und unendliches Leid über dessen Bewohner bringen würde. Dass er Städte verwüsten lassen und Millionen von Menschen in die Flucht treiben würde. Dass er mit absurden Erzählungen, perfider Propaganda und faschistischen Methoden die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger seines Landes zum Schweigen zwingen könnte. Dass ein Ultranationalist alle Menschen in der Ukraine, die sich ihm nicht unterwerfen wollen, zu Nazis deklarieren würde. Wir haben lange bequem in unserer Blase gelebt, in der wir unsere westliche Zivilisation und unsere Vorstellungen von Menschenrechten und die Charta der Vereinten Nationen für allgemeingültig hielten. Wir haben nicht damit gerechnet, dass ein Putin in seiner anderen Blase unsere moralischen Werte und alle internationalen Regeln hemmungslos ignorieren würde. Nun ist es geschehen, und zwar nicht irgendwo auf einem fernen Kontinent, sondern in unmittelbarer Nähe. Weitere Staaten fühlen sich aus einsichtigen Gründen bedroht. Politische Besonnenheit ist angesichts der Gefahr eines Dritten Weltkriegs notwendig, auch wenn es uns schmerzt, der sinnlosen Gewalt zuzuschauen, als ob wir im falschen Film gelandet wären.

Dennoch: Wir dürfen bei aller Verzweiflung und Empörung unsere Normen nicht aufgeben, für die die Menschen in der Ukraine gerade kämpfen. Man darf hierzulande ungestraft den Kriegsverbrecher Putin als „lupenreinen Demokraten“ bezeichnen. Auch querdenkende ‚Putinverstehler‘ haben ein Recht auf freie Meinungsäußerung, solange sie die juristisch definierte Grenze zur Volksverhetzung nicht überschreiten. Die Geschichte lehrt uns, dass in allen Kriegen die Wahrheit das erste Opfer ist. Viele Nachrichten sind objektiv nicht überprüfbar und werden in seriösen Medien auch so gekennzeichnet.

Viel zitiert wird derzeit die knappe Formel „Der Feind heißt Putin, nicht Puschkin“. Russische Autoren, Komponisten und Interpreten zu boykottieren, ist ein falsches Signal. In Deutschland leben und arbeiten zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, die aus Russland und der ehemaligen Sowjetunion hierhergekommen sind. Sie alle zu diskriminieren, nützt niemandem. Unsere Solidarität muss gleichermaßen den Menschen gehören, die vor der übermächtigen Gewalt aus ihrem Land geflohen sind, und denen, die weiter tapfer gegen die Zerstörung ihrer Heimat kämpfen.

Am 19. März demonstrierten rund 2.500 Menschen aus den Bonner Sportvereinen und der Kultur gemeinsam gegen den Krieg in der Ukraine. Über alle Reden hinaus am meisten berührt hat nicht nur mich der Kinder- und Jugendchor des Theaters Bonn, der auf der Rathaustreppe ein Lied für den Frieden sang. Einstudiert von seiner langjährigen Leiterin Ekaterina Klewitz, die aus Moskau stammt.

Mittlerweile hat der Frühling hat begonnen, das kalte Wintergrau weicht bunten Blüten. Am 18. April 2022 feiern viele Christen das Fest der Auferstehung. Fröhliche Ostern kann ich Ihnen diesmal nicht so einfach wünschen, aber immerhin mit Ihnen die Hoffnung teilen, dass die Welt bald zu friedlichen Problemlösungen findet. Nicht bloß zurückblickend, sondern mit Energie und Fantasie eine humane Zukunft gestaltend.

Blieben Sie virusmäßig negativ und gesund, ansonsten positiv und zuversichtlich, wünscht Ihnen mit herzlichen Grüßen

Ihre

*E. Einecke-Klövekorff*

**Elisabeth Einecke-Klövekorff, Vorsitzende der Theatergemeinde BONN**

*PS: Gerade in dieser Krisenzeit brauchen wir Kunst und Kultur, Orte des gemeinsamen Nachdenkens und gern auch der Erholung vom medialen Nachrichtentaumel. Wir präsentieren in diesem kultur-Magazin wieder eine Menge vielseitiger Erlebnis-Angebote. Ernstes und Heiteres, Berührendes und Unterhaltsames, große Gefühle und kleine Geschichten. Es darf auch gelacht werden, das stärkt nachweislich sogar die Abwehrkräfte gegen gemeine Viren und verlogene Despoten. Wir planen unverdrossen die Bonner Theaternacht am 25. Mai und kurz vor den Sommerferien nach zweijähriger Corona-Unterbrechung endlich auch wieder unser Schultheater-Festival „spotlights“. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und beraten Sie gern.*